

## Gravedona

Am Fusse des Sasso Pelo auf einer Landzunge am Ende des Liro-Tales liegt Gravedona, der größte Ort am Nordende vom Comer See.

Nach Como wird Gravedona als der kunsthistorisch bedeutendste Ort am Lago di Como angesehen.

Schon in vorchristlicher Zeit besiedelt beherbergt der Ort mit der Pfarrkirche S. Maria del Tiglio eines der ältesten christlichen Bauwerke Oberitaliens. Die Ursprünge der Kirche lassen auf das 5. Jahrhundert zurückdatieren. Sein heutiges Aussehen mit seinem Baukörper mit den originellen weiß-grauen Marmorschichtungen erhielt das Bauwerk in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts.



In dieser Epoche war Gravedona bereits ein bedeutendes Zentrum am Lago di Como. Im 16. Jahrhundert gab es weitere Blütephase als Gravedona 1534 Hauptort des 1515 gegründeten Städtebundes Tre Pievi wurde.

In der heutigen Zeit ist Gravedona ein beliebtes Touristenziel. Neben der Pfarrkirche S. Maria del Tiglio sind besonders die lange - und seit 2008 vom Durchgangsverkehr befreite - Flaniermeile am Seeufer und der im Stile der Spätrenaissance direkt am Seeufer errichtete Palazzo Gallio touristische Anziehungspunkte.

Im Palazzo Gallio finden wechselnde Ausstellungen statt, die zumeist von der Kommunlavewaltung organisiert werden. Besonders empfehlenswert ist die Kamlienschau, die regelmäßig an Ostern stattfindet und die Landwirtschaftsausstellung, auf der im August regionale Produkte - besonders Honig - verkostet werden können.

## Palazzo Gallio

**Palazzo Gallio** war der noble Wohnsitz von **Kardinal Bartolomeo Gallio**. Der in Como geborene Kardinal der Heiligen Römischen Kirche war zudem Fürst der Tre Pievi di Gravedona, Sorico und Dongo.

Wahrscheinlich durch die klimatische Milde des Ortes angezogen und lässt der Kardinal wahrscheinlich um 1583-84 mit dem Bau seines Wohnsitzes beginnen mit Fertigstellung im Jahr 1586.



Entworfen wird das Gebäude von **Pellegrino Tibaldi** aus dem Valsolda, dem Lieblings-Architekten von Carlo Borromeo was den Bau zahlreicher Kirchen im Gebiet Mailand angeht.

**Der Palazzo Gallio** wird auch Palast der Vier Türme genannt. In den drei Stockwerken der zum See gelegenen Fassade werden drei unterschiedliche architektonische Stile sichtbar und das Innere wird durch einen riesigen Saal dominiert. Der Palast wirkt durch die geschlossene zentrale Anlage wie ein befestigtes Schloss.

Abgeschlossen wird das Gebäude durch Ecktore, welche durch Öffnungen aufgelockert werden. Die Seite zum See hin ist durch drei Bögen regelmässig unterbrochen und geöffnet, darüber befindet sich der obere Laubengang mit einer grosszügigen Sicht auf das Wasser des **Comer Sees**. Heute ist der Palast Sitz der **Comunità Montana Alto Lario Occidentale** und in den Räumen finden kulturelle Veranstaltungen, Aufführungen und Ausstellungen statt. Auf der rechten Seite des Palastes gab es einen Garten, der gegen Ende des 16. Jahrhunderts wegen seiner seltenen Kräuter erwähnt wird. Der heutige, stark umgestaltete Garten, breitet sich Richtung der Berge aus.

Der Garten und Teile des Palazzo sind öffentlich zugänglich.

**Abbazia Cluniacense di Santa Maria di Piona, Via Abbazia di Piona, 55, Colico LC, Italien**  
<http://www.abbaziadipiona.it/>

In Piona bildet der Comersee einen kleinen Binnensee (Fläche ca. 1 km<sup>2</sup>). Hier befindet sich die Abtei von Piona mit einem herrlichen Park umgeben von Obstgärten. Das Kloster Abbazia di Piona liegt an schöner Aussichtslage im Ortsteil Olgiasca der Gemeinde Colico. Das Kloster besteht aus der Kirche San Nicola, welche in typisch romanischem Stil in den Jahren von 1252 bis 1257 erbaut wurde. Ursprünglich ist die Kirche auf den Überresten eines Oratoriums aus dem 7. Jahrhundert errichtet worden.



Die Kirche verfügt über einen unregelmäßigen Grundriss, mit einem einzigen, großen Kirchenschiff, dessen Decke aus Holz besteht. Darin sind noch zwei Löwen aus Marmor des alten Oratoriums enthalten und Fragmente von Fresken aus dem 2. Jahrhundert, welche der byzantinischen Tradition entstammen. Seitlich an der Kirche stehen ein Glockenturm, der im 8. Jahrhundert wiedererbaut wurde, und ein wunderschöner Kreuzgang aus dem Jahre 1257.



Von großem historischen Interesse ist besonders der Säulenlosterhof dem sogenannten grossen Kreuzgang, welcher architektonische Elemente der Romanik und Gotik, sowie Motive aus Gebieten jenseits der Alpen in sich vereint. In den Wandfresken spiegelt sich wieder die bildhafte Sprache des byzantinischen Stils, ähnlich den Gemälden im Inneren der Kirche. Kennzeichnend ist das seltene Thema einer Freske, in welcher ein mit Bildern illustrierter Kalender aus der frühgotischen Epoche zu sehen ist, mit Darstellungen von Heiligen und Situationen des damaligen bäuerlichen Lebens. Die 40 kleinen Säulen und die vier tragenden Stützpfiler der Kirche werden durch Kapitelle abgeschlossen, jedes einzelne davon ist anders verziert.

Die Abtei Abbazia Piona wurde zu Beginn des jetzigen Jahrhunderts von den Zisterzienser Mönchen restauriert.

Bis heute haben die Zisterzienser-Mönche die antike Kunst der Kräuter-Destillation bewahrt, welche man dort auch erstein kann.

Klosterladen:

Öffnungszeiten: 9,30-11,55; 14,15-17,00 (wenn der Laden geschlossen ist, können Sie sich am Kiosk, der nach der Kirche in Richtung See liegt wenden).

Erreichen kann man die Abtei von Piona mit dem Auto oder was besonders zu empfehlen ist verbunden mit einem Schiffsausflug über den Hafen der Abtei.

## Menaggio

Ein Spaziergang an der Seeuferpromenade bietet neben der herrlichen Blumenpracht und den Palmen einen fantastischen Blick auf die Mitte des Sees. Auch ein Rundgang durch die engen verwinkelten Gassen der Altstadt ist lohnenswert.

Im Herzen von Menaggio liegt die Piazza Garibaldi zwischen der Uferpromenade und der Kirche "Santo Stefano". Viele Cafés, Bars und Restaurants laden





zum verweilen ein.

## Villa Myllius Vigon

Jeden Donnerstag Nachmittag besteht die Möglichkeit, an einem geführten Rundgang durch den Park und die Villa Myllius Vigoni teilzunehmen.

Uhrzeit 14.30 Uhr  
Dauer ca. 1 Stunde  
Treffpunkt Reception  
Eintritt 10,00 Euro

<http://www.villavigoni.it/>



## Villa Carlotta in Tremezzo



**Villa Carlotta** ist auf Betreiben des Marquis Giorgio Clerici am Ende des 17. Jahrhunderts als Sommer-Residenz errichtet worden. Es entstand ein eindruckerverweckendes Gebäude mit einem italienischen Garten von Statuen, Treppen und Brunnen umgeben. Es war aber Gian Battista Sommariva, der nächste Besitzer, der der Villa zu ihrer Blüte verhalf. Er wollte einen Teil des Gartens in einen romantischen Park verwandeln und das Haus mit zahlreichen Kunstschätzen von Künstlern wie Canova, Thorvaldsen und Hayez verschönern.

### Prinzessin Marianne von

**Nassau** schenkte gegen Mitte des 19. Jahrhunderts ihrer **Tochter Charlotte** die Villa als Brautgabe zur Hochzeit mit Georg Kronprinz von Sachsen-Meiningen. Der Verdienst der Sachsen-Meiningen war die Schaffung und Entwicklung einer Parklandschaft von internationalem Ruf.

**Der Botanische Garten** ist berühmt wegen der Blüte von über 150 Arten von Rhododendren und Azaleen im Frühling. Ein Besuch lohnt sich jedoch zu jeder Jahreszeit. Im Garten der Villa wachsen und gedeihen u. a. Kamelienhecken, südliche Riesenfarne, Palmen, Tropenpflanzen, seltene alte Nadelgehölze und ein Bambusgarten. Gleichzeitig bietet der Garten eine herrliche Aussicht über den zentralen Teil des Comer Sees.

**TIPP:** Von Mai bis Ende September [Fototour-Erlebnis](#) mit der Fotokünstlerin Petra Reimann.

### Botanischer Garten der Villa Carlotta:



**ÖFFNUNGSZEITEN:** Von April bis September jeden Tag von 9.00 bis 18.00

März und Oktober 9.00-11.30 und 14.00-16.30

**EINTRITTSPREIS:** 9 Euro Erwachsene, Senioren und Studenten 6 Euro, Kinder unter 6 Jahren freier Eintritt ( siehe: [Eintrittspreise Villa Carlotta](#))

**ZUGANG:** Schiffsanlegestelle Villa Carlotta

**AUSKUNFT:** Tel 0344 40405 Fax 0344 43689

[www.villacarlotta.it](http://www.villacarlotta.it)

## Villa del Balbianello, Lenno \*\*\*

<http://www.visitfai.it/villadelbalbianello/>

Dienstag- Donnerstag und Freitag : 10.00 - 13.00 / 14.00- 18.00

Samstag - Sonntag und Feiertag : 10.00 - 18.00/Besuch voranmelden



## Como

Como, die Metropole und Namenspatronin des Sees, besticht vor allem durch zahlreiche antike Bauwerke, wie dem Castello Baradello und dem imposanten Dom, der Ende des 14. Jahrhunderts begonnen wurde und während seiner fast 400jährigen Bauzeit mehrere Stilepochen zu einer seltenen glücklichen Symbiose vereint. In Como gibt es eine ausgedehnte Fußgängerzone, die zum ausgiebigen Bummeln einlädt. Besonders schön an den Markttagen, Dienstag und Donnerstag vormittags und Samstag ganztägig.

## Villa Olmo in Como



<http://www.mostrevillaolmocomo.com/>

Der Legende nach geht der Name der Villa auf eine riesige Ulme (*Olmo*) zurück, die so erzählt die Ueberlieferung, dass **Plinio der Jüngere** die pflanzte und die ehemals den Park der Villa schmückte.

Die ursprünglichen Pläne zur Villa im neoklassizistischen Stil (heute der Mittelbau) stammen von Simone Cantoni aus Muggio im Kanton Tessin, entworfen im späten 18. Jahrhundert. Erster Besitzer ist Innocenzo Odescalchi, die folgenden Eigentümer erweitern das Gebäude durch den Anbau von Flügeln, ohne aber das stilistische Antlitz der Villa zu verfälschen.

Zu den berühmten Gästen gehören **Napoleon** und **Garibaldi**. Heute gehört die Villa der Stadt Como, die sie seit der Restaurierung für kulturelle Veranstaltungen nutzt.

Die Hauptfassade ist zum **Comer See** hin ausgerichtet und besteht aus dem Mittelbau (also der



ursprünglichen Villa) - der durch Säulen und optische Fassaden-Gliederungen, rhythmisch unterteilt und durch eine Dachterrasse mit Statuen nach oben hin abgeschlossen wird - sowie aus den beiden seitlichen Gebäudeflügeln.

Das klar gegliederte Äussere wandelt sich im Innern in eine prunkvolle Ausstattung. Im Überfluss hat es Stuck, goldene Verzierungen und Fresken von Künstlern des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts. Unter allen Räumen sticht das *Teatrino*, ein kleines Theater mit 92 Plätzen (1853), besonders hervor, durch seinen dekorativen Charme und die Fresken von Fontana.

**Im Park** steht ein kleiner neoklassizistischer Tempel und auch ein kleiner Bach fließt im Garten. In der Mitte des Gartens – gegenüber der Villa – befindet sich ein Brunnen, der zwei Kinder beim Spiel mit einem Seeungeheuer zeigt; ein Werk des Bildhauers G. Odofrechi.

Der Dachstock der Villa ist einer Ausstellung des Architekten **Antonio Sant'Elia** gewidmet (1886-1916), dem ersten Verfechter einer futuristischen Architektur.

## Bellagio \*\*\*

Bellagio ist sicherlich ein Höhepunkt einer Comersee-Reise.

Der Ort liegt in der Seemitte auf einer kreisförmigen Landzunge genau an dem Punkt, wo sich der Comer See in einen westlichen und einen östlichen Arm aufspaltet.

Wegen dieser außergewöhnlichen Lage und sicher auch wegen der malerischen Altstadt, die sich vom Seeufer recht steil die Hänge hinaufzieht, hat sich Bellagio den Titel "Perle des Lario" verdient.



Neben den Seemarken und der verwinkelten und weitgehend autofreien Altstadt, die zahlreiche Geschäfte der gehobenen Kategorie beherbergt, bilden die nahegelegenen Villen besondere Anziehungspunkte:

Da ist zum einen die zu einem **5-Sterne-Luxushotel umgebaute Villa Serbelloni**, deren Park aber für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Außergewöhnlich ist ebenfalls die **Villa Melzi**, ein 1810 im Empirestil errichteter Bau, der eine reiche Kunstsammlung beherbergt und von einem schönen Park mit subtropischen Gewächsen umgeben ist.

Am besten gelangt man nach Bellagio **per Auto-Fähre**. Eine regelmäßige Fährverbindung gibt es von **Cadenabbia** und Varenna.

## Villa Serbelloni in Bellagio



Die Villa Serbelloni (Rockefeller Stiftung) liegt in Bellagio oben auf dem Hügel oberhalb des historischen Zentrums, welcher den See in die beiden Arme Lecco und Como teilt. Die Villa ist von einem schönen

natürlichen Park umgeben ist und steht nur den Gäste der Rockefeller Stiftung zur Verfügung, während der Park zwei Mal pro Tag mit einem geführten Rundgang besichtigt werden kann

Die Villa wurde 1605 von den Eigentümern der Landzunge, den Sfondrati erbaut, und 1788 von Alessandro Serbelloni erworben, der sowohl das Innere, als auch den herrlichen Park-Garten gestaltete. Er schuf einen Garten mit einigen dekorativen Elementen, wie Terrassen und Grotten, und fügte darüber hinaus zahlreiche Sorten an Pflanzen und Bäumen ein. So kann man vor allem Zypressen und Oliven sehen, die zum See herunterreichen, Hecken ,die die Terrassen eingrenzen, und die typischen Beete, geometrisch geformt, mit mehr oder weniger scharlachfarbenen Blumen.

1930 erwarb eine amerikanische Prinzessin das Gebäude, das sie 1959 der Rockefellerstiftung von New York vermachte. Der Komplex wird jetzt als Sitz von Treffen und Studienaufenthalten benützt.

#### **ÖFFNUNGSZEITEN:**

(es kann nur der Garten besucht werden)

- vom 1. April bis 31. Oktober
- 2 geführte Besichtigungen pro Tag
- um 11.00 Uhr und um 15.30 Uhr
- Montag geschlossen

ZUGANG: ca. 600 m von der Schiffs-Anlegestelle in Bellagio. Um Piazza della Chiesa zu erreichen geht man die Treppe, die gegenüber der Schiffsanlegestelle ist hoch (nicht bei der Fähre-Anlegestelle).

#### **ANMELDUNG:**

Man soll sich ein Viertel Stunde vor dem Anfang des Besuches beim Büro der Promobellagio in Piazza della Chiesa anmelden.

RESERVIERUNGEN und AUSKUNFT: 031 951555

Für Gruppen bitten wir Sie genügend im Voraus zu resrevieren.

## **Villa Melzi in Bellagio**



Francesco

Melzi d'Eril Herzog von Lodi und Vizepräsident der Republik Italien zur Zeit Napoleons entschied sich am Anfang des 18. Jahrhunderts eine Sommerresidenz bauen zu lassen.

Das Projekt wurde dem Architekten Giocondo Albertolli übertragen. Die Arbeiten wurden von 1808 bis 1810 ausgeführt. Die Villa ist im neoklassischen Stil erbaut und beinahe frei von dekorativen architektonischen Elementen. Nur die Fenster, die in regelmäßiger Reihenfolge angeordnet sind, erzeugen ein einfaches, jedoch dekoratives Motiv.

Der Park wurde von Luigi Canonica und dem Agronomen Luigi Villoresi gestaltet – wie auch der Park von Monza. Das Gelände wurde kenntnisreich mit Terrassen und mit kleinen Erhebungen versehen, um einen bühnenhaften Effekte zu erzeugen. Die scheinbar zufällig angeordneten Bäume sind die Frucht sorgfältiger Wahl; zu den einheimischen gesellen sich exotische Arten, typisch für den Geschmack der Epoche. Die Verzierung wird durch eine Reihe von Skulpturen vervollständigt, die über den ganzen Park verteilt sind. Besonders faszinierend ist ein japanischer Teich mit Seerosen, umgeben von japanischen Ahornbäumen und Zedern. Azaleen- und Rhododendrenblüten beleben die Wiesen und Hänge in April und Mai.

ÖFFNUNGSZEITEN: Der Garten ist vom 27. März bis zum 31. Oktober jeden Tag geöffnet. Von April bis September von 9.00 bis 18.30 Uhr. März und Oktober von 9.00-12.30 und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

ZUGANG: von der Fährschiffsanlegestelle in Bellagio folgt man der Seepromenade ca. 600m in südlichen

Richtung.

AUSKUNFT: 031 951281 oder 339 4573838

[http://www.giardinidivillamelzi.it/GIARDINI\\_DI\\_VILLA\\_MELZI/HOME\\_PAGE.html](http://www.giardinidivillamelzi.it/GIARDINI_DI_VILLA_MELZI/HOME_PAGE.html)

## Varenna (mit dem Schiff)

Ein besonderes Ziel für Romantiker ist die Ortschaft Varenna. Durch einen langen Straßentunnel vom Durchgangsverkehr geschützt bewahrt der alte Ortskern sein geradezu bilderbuchhaftes italienisches Gepräge. Besonders beliebte Fotomotive sind der kleine alte Fischerhafen, die eindrucksvolle Seepromenade und die Kirche San Giorgi.



Etwas oberhalb von Varenna befindet sich das Castello di Vezio, dessen Ursprung bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Vom steil aufragenden Burghügel hat man einen fantastischen Blick auf alle 3 Seearme des Lago di Como, die einem hier gleichsam zu Füßen liegen.

## Villa Cipressi Varenna

Die **historische Villa Cipressi**, am südlichen Ufer der Landzunge gelegen, war ursprünglich Eigentum der Adelsfamilie Serponti (1163), im neunzehnten Jahrhundert ging sie dann im Besitze der Familie des Barons Isimbaldi (18. Jhrd.).



Der Komplex der Villa Cipressi mit dem Garten-Park wurde grösstenteils zwischen dem **15. und 19 Jahrhundert erbaut**. Der wunderschöne botanische Garten erstreckt sich über mehrere Ebenen und bietet einen herrlichen Ausblick auf dem See.

Die heutige neoklassische Form gab ihr Henry Andreossi in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, der auch den Park anlegte. Der Name der Villa ist wohl abgeleitet von den Zypressen, die im terrassenförmig angelegten zum See abfallenden Garten-Park stehen.

Seit einigen Jahren gehört die Villa der Gemeinde und wird als Hotel benutzt, immerhin kann man bei einem kühlen Prosecco auf der Terrasse den Garten bewundern.

## Villa Monastero in Varenna \*\*\*



**Villa Monastero** befindet sich in Varenna an der Straße in Richtung Fiumelatte.

Ihre ursprüngliche Bestimmung war, wie der Name sagt, religiöser Natur; es handelt sich hierbei um ein altes Kloster von Zisterzienserschwestern.

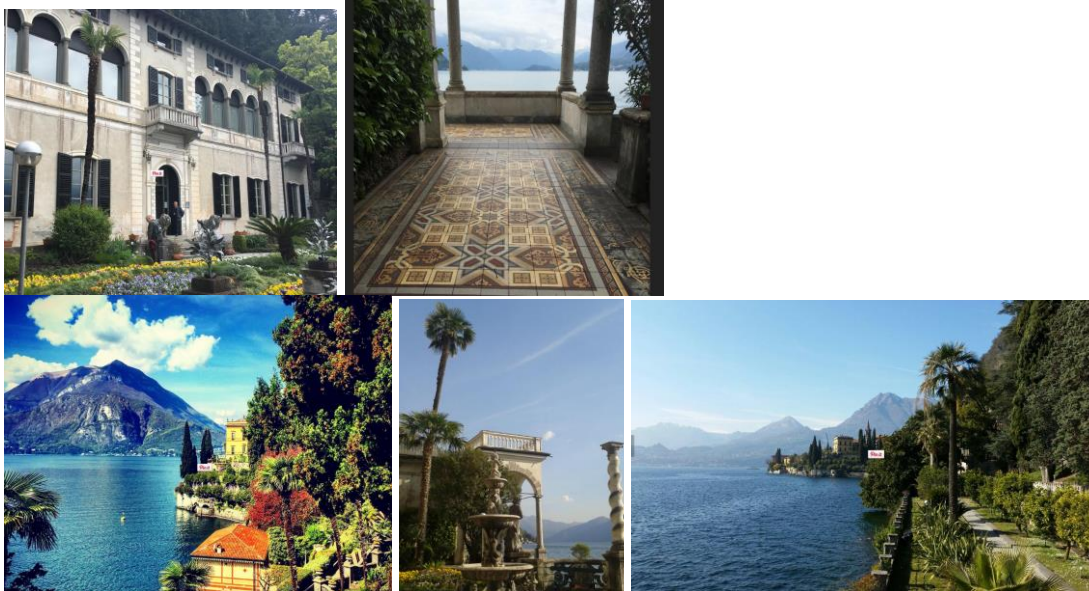
Im Jahre 1567, auf Erlass von Papst Pius V wurde das Kloster geschlossen. Im Jahre 1569 wurde das



Kloster von der edlen Familien Mornico erworben und in 1645 ließ Lelio Mornico es restaurieren und in eine ansehnliche, herrschaftliche Villa verwandeln.

Im Laufe der Zeit wechselte sie ihre Besitzer und wurde Ende des 19. Jahrhunderts Eigentum des Deutschen W. Kees. Der neue Eigentümer ließ den Garten mit dekorativen, architektonischen Elementen bereichern und zahlreiche exotische Pflanzen setzen, vor allem aus dem fernen Osten und nach dem Geschmack der Epoche.

Im Jahre 1925 wurde die Villa von Marco de Marchi gekauft und dem Staat geschenkt. Im Jahre 1977 ging sie definitiv an den CNR (Consiglio Nazionale di Ricerche).



Die Villa wird auch für Kongresse und Treffen sowie kulturelle Ereignisse genutzt und seit 1996 von der Provinzverwaltung der Provinz Lecco geleitet. Im Jahre 2003 wird der Villa auch Museum. Es gibt im Inneren der Villa 14 Säle, die komplett mit originalen Möbeln und Kunstobjekten ausgestattet sind. Der Garten dehnt sich 1 km am See entlang aus. Er zeigt einen Laubengang von Säulen getragen, einen Tempel, einen Brunnen, blühende Beete entlang der Wege, die zum See führen und hohen Zypressen.

**Es empfiehlt sich auch ein Besuch der neben der Villa Monastero gelegenen Villa Cipressi.**

Auch diese Villa ist ein Komplex aus Gebäuden und Gartenanlagen mit bedeutendem geschichtlichen Hintergrund, erbaut zwischen 1400 und 1800.

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Garten: geöffnet vom 31. März bis 1. November von 9.00 bis 19.00 Uhr. Die „Casa Museo“ in der Villa: Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr und vom 14.00 bis 18.00 Uhr.

**ZUGANG:** ca. 800 m von der Schiffsanlegestelle in Varenna entfernt. Man folgt der Seepromenade Richtung Süden.